



Wo Texte zu kompliziert, der Sprachen zu viele sind, kommen Piktogramme zum Zug. Besonders gerne an Flughäfen, in Stadien und in Bahnhöfen. Die Aufgabe ist klar: informieren, verbieten, hinweisen. Auch bei den SBB leuchten Piktogramme – meist auf blauem Grund umfasst sie ein abgerundeter weisser Rahmen. Sie sind Bestandteil eines geschützten Wegleitungssystems aus dem Jahr 1982. Doch die Zeiten und Bedürfnisse ändern sich. Deshalb haben die SBB Milani Design & Consulting beauftragt, bestehende Piktogramme aufzufrischen, sie an europaweite Normen (TSI) anzupassen und neue Bildzeichen einzuführen.

Das ist angesichts der fortschreitenden Informationstechnologie auch nötig. Das Mobiltelefon sieht nun aus wie ein Smartphone, der Computer ist ein Notebook und hat kein Diskettenlaufwerk mehr, das WLAN-Signal kam dazu. Schritt für Schritt werden die neuen Piktogramme eingeführt. Bereits heute sind an den Zügen Signete zu sehen, die auf Mobilfunkverstärker hinweisen. Das Bildzeichen, das mit aufsteigenden Balken auf die Qualität des Empfangs verweist, kennt man von jedem Mobiltelefon.

Wer darauf achtet, kann den neuen Piktogrammen den Wechsel der Zeiten entnehmen. Auch ihre Verwendung ändert sich: ein Rauchverbot wird heute sparsamer eingesetzt. Aber wo genau es platziert sein muss, damit die Kondukteurin im Konfliktfall darauf verweisen kann, will gut überlegt sein. Milani hat deshalb auch das Regelwerk angepasst. Hinter der Arbeit an den einzelnen Zeichen stehen Richtlinien. Mit dieser Arbeit aktualisiert Milani eine Designtradition, deren konstante Pflege nötig ist. Und zeigt so, wie viel – von den meisten Passagieren unbemerkte – Arbeit am Detail es braucht, um die gerne beschworene hohe Schweizer Gestaltungsqualität zu erreichen. **Meret Ernst**

**Kategorisierung, Hierarchisierung
und Neugestaltung der SBB-Piktogramme**
Design: Milani Design & Consulting, Thalwil
Auftraggeber: SBB